

Grosser Stadtrat

E 06. März 2018

Nr. 4



Sozialdemokratische Partei
Stadt Schaffhausen
www.sp-sh.ch
Grossstadtratsfraktion

CHRISTIAN ULMER
Finsterwaldstrasse 29
8200 Schaffhausen
ch.ulmer@gmx.ch

Herr Rainer Schmidig
Präsident des Grossen Stadtrates
Stadthaus
8201 Schaffhausen

Schaffhausen, 6.3.2018

Postulat

«Schluss mit familienfeindlichen Bustarifen in der Stadt»

Sehr geehrter Herr Präsident

Ich bitte Sie, folgendes Postulat auf die Traktandenliste des Grossen Stadtrates zu setzen:

Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2017 sind die Mehrfahrtenkartenpreise der VBSH für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren explodiert. Der Stadtrat wird darum gebeten, für die Zone 810 eine Subventionierung von Mehrfahrtenkarten für in der Stadt Schaffhausen wohnhafte Kinder und Jugendliche sowie Bezügerinnen und Bezüger von Ergänzungsleistungen zu prüfen. Dabei soll der Preis von 9 Franken für eine Mehrfahrtenkarte (1.50/Fahrt) nicht überschritten werden.

Seit der Integration des Flextax in den Ostwind-Tarifverbund und dem Fahrplanwechsel im Dezember 2017 sind die Bustarife zum Teil massiv teurer geworden. Der Wegfall der Subventionen von Kanton und Stadt wirkt sich fatal aus. Denn die Subventionen haben während vielen Jahren dazu beigetragen, dass die Fahrpreise der VBSH erträglich waren. Besonders in der Zone 810 (Stadtgebiet) stimmt das Preis-/Leistungsverhältnis nun aber gar nicht mehr. der 10-Minuten-Takt hinkt zum Teil gewaltig und wurde in den letzten Jahren sukzessive zurückgefahren. Ein Angebotsabbau gepaart mit Preisaufschlägen: im ÖV ein Unding!

Für Familien mit Kindern sind die massiven Preisaufschläge im ÖV eine starke Belastung. Im Sinne einer nachhaltigen Verkehrserziehung spielt der Bus eine wichtige Rolle. Elterntaxis sind rund um Schulhäuser und Sportanlagen ein grosses Problem. Die Bustarife sind darum so zu gestalten, dass Kinder und Jugendliche den ÖV in der Stadt zu vernünftigen Preisen nutzen können.

>>>

Nicht alle Familien können sich ein ÖV-Abo für Ihre Kinder leisten, sie kaufen darum Mehrfahrtenkarten. Diese sind aber seit Dezember 2017 um über 30 Prozent teurer geworden (14.30 statt 10.80). Der Weg in die Schule oder zum Hobby ist damit zu einem belastenden Kostenfaktor geworden.

Die SP-/Juso-Fraktion schlägt deshalb vor, den Mehrfahrtenkartenpreis auf maximal 9 Franken (1.50 pro Fahrt) festzusetzen. Die Differenz zum Tarifpreis wird durch die Stadt subventioniert. Berechtigten zum Bezug der vergünstigten Mehrfahrtenkarten sind in der Stadt wohnhafte Kinder und Jugendliche sowie Bezügerinnen und Bezüger von Ergänzungsleistungen.

Damit sich der administrative Aufwand in Grenzen hält, können die subventionierten Mehrfahrtenkarten nur in der Ticketeria am Bahnhof und gegen Vorweisen eines Personalausweises (bzw. Nachweis EL-Bezug) bezogen werden.

Besten Dank und freundliche Grüsse

Christian Ulmer